Unterwegs im Jahre 1966 : die Marschprüfungen militärischer Organisation

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **39 (1966)**

Heft 2

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Unterwegs im Jahre 1966
Die Marschprüfungen militärischer Organisation

12./13. März: Schweizerischer Wintergebirgs-Skilauf

-o- Am 12./13. März wird im Obersimmenthal zum 4. Male der Schweizerische Winter-Gebirgs-Skilauf gestartet, der unter dem Patronat des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes steht. Es handelt sich bei dieser originellen Leistungsprüfung um einen Zwei-Tage-Marsch auf Ski, der täglich mit 1000 m Steigung und Abfahrt rund 30 km fordert, die von den Patrouillen innert 5 bis 9 Stunden zurückgelegt werden müssen. Die Initiative des rührigen Unteroffiziersvereins Obersimmenthal hat in allen Landesteilen ein erfreulich grosses Echo gefunden, vereinigte diese Prüfung doch vor einem Jahr in 100 Mannschaften über 600 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Die Meldefrist läuft bis zum 14. Februar. Auskünfte und Unterlagen sind beim OK-Präsidenten, Hptm. Ernst Matti, in Zweisimmen zu beziehen. Wie jedes Jahr wird auch der Sektion Thun des EVU eine verantwortungsvolle Aufgabe zufallen, geht es doch darum, mit festen und mobilen Funkposten die Marschstrecke bis auf über 2000 m Höhe zu überwachen und zu sichern.

19./20. März:
3. Sternmarsch der Sanitätstruppen nach Solothurn

Am 19. und 20. März findet der 3. Sternmarsch der blauen Truppen nach Solothurn statt. Teilnahmeberechtigt sind alle Angehörigen der Armee, des Rotkreuzdienstes und FHD. Es kann einzeln und in Gruppen marschiert werden. Interessenten verlangen Ausschreibung und Anmeldung beim Militärsanitätsverein Solothurn, San.Gfr. W. Wangeler, Blümlisalpstrasse 17, 4562 Biberist, Telephon (065) 4 59 60. Anmeldeschluss ist am 18. Februar 1966.

31. März und 1. April: Berner Zwei-Abend-Marsch

Zum zweiten Mal wird am Donnerstag, 31. März und am 1. April vom Unteroffiziersverein der Bundesstadt der Berner Zwei-Abend-Marsch durchgeführt, der, als Training für den Zwei-Tage-Marsch und Holland gedacht ist.

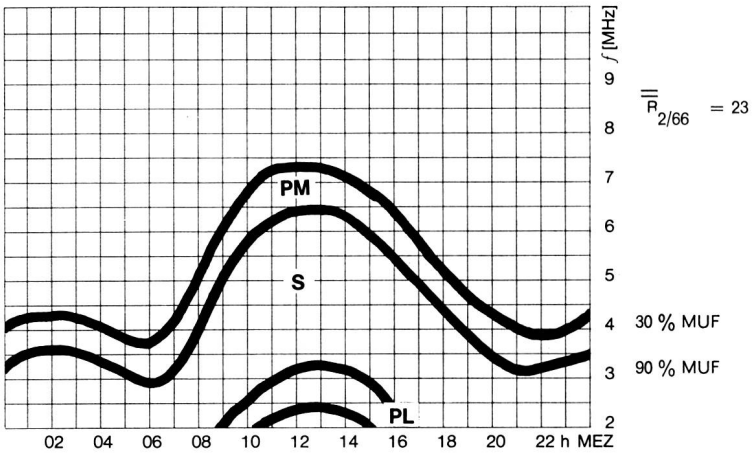
21./22. Mai: Schweizerischer Zwei-Tage-Marsch

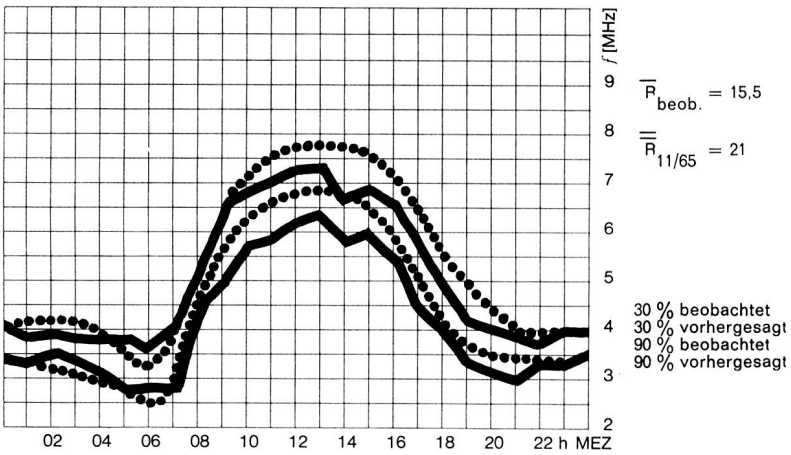
Bereits zum 7. Male kommt der Schweizerische Zwei-Tage-Marsch zur Durchführung, der letztes Jahr in 1000 Marschgruppen über 7000 Wehrmänner, FHD, Rotkreuz-Dienste, Frauen, Männer vereinigte; dazu die militärischen und zivilen Marschgruppen aus sechs Nationen. Es ist damit zu rechnen, dass diese höchst originelle Leistungsprüfung ohne Ränge, Bestzeiten und Preise rund um die Bundesstadt eine weitere Steigerung der Teilnehmerzahlen bringen wird. Unterlagen und Auskünfte können beim OK des Schweizerischen Zwei-Tage-Marsches, Postfach 88, 3000 Bern 7, bezogen werden. Meldeschluss ist der 30. April.

26. bis 29. Juli: Internationaler Vier-Tage-Marsch Nijmegen

In der letzten Juliwoche, vom 26. bis 29. Juli, findet in Holland (Nijmegen) zum 50. Male der Internationale Vier-Tage-Marsch statt, zu dem von Seiten der Armee wie auch in der Zivilkategorie eine grosse Beteiligung aus der Schweiz erwartet wird. Für die Reise von Marschgruppen der Armee ist die Sektion für ausserdienstliche Tätigkeit im Stab der Gruppe für Ausbildung im EMD zuständig. Organisator: Königlich Niederländischer Bund für Leibeserziehung, Valkebosplein 18, Den Haag, Holland. Unterkunft besorgt bei rechtzeitiger Meldung das Verkehrsbureau der Stadt Nijmegen, Stationsplan 10, Nijmegen, Holland.

MUF-Vorhersage für Februar 1966
Beobachtungen, November 1965





Bedeutung der Symbole

Wählt man für eine Verbindung auf Kurzwellen innerhalb der Schweiz die Arbeitsfrequenz so, dass sie in den Bereich S fällt, so ist die Verbindung als sicher zu beurteilen (unter Vorbehalt von drei gestörten Tagen). In den Bereichen PM und PL ist die Wahrscheinlichkeit für eine sichere Verbindung naturgemäss geringer. Fällt die Arbeitsfrequenz in den Bereich PM, so ist die Wahrscheinlichkeit grösser, dass die Tages-MUF erreicht oder überschritten wird. Ist die Verbindung schlecht, soll eine tiefere Arbeitsfrequenz gewählt werden. Fällt die Arbeitsfrequenz in den Bereich PL, so ist die Wahrscheinlichkeit grösser, dass die Tages-LUF erreicht oder überschritten wird. Ist die Verbindung schlecht, soll eine höhere Arbeitsfrequenz gewählt werden.

$\overline{R}$ = gleitendes Zwölfmonatsmittel der Sonnenflecken-Relativzahlen

$\overline{\overline{R}}$ = beobachtete monatliche Relativzahl der Sonnenflecken

Explication des symboles

Si l'on choisit pour une transmission sur ondes courtes sur territoire suisse une fréquence de travail qui se trouve dans la région centrale S du graphique, on peut considérer la liaison comme sûre (sauf en cas de perturbation pendant trois jours). Dans les régions PM et PL du graphique, la probabilité d'obtenir une liaison sûre est naturellement moins grande. Si la fréquence de travail se trouve dans la région PM, la probabilité est plus grande que la MUF de ce jour soit atteinte ou même dépassée. En cas de mauvaise liaison: diminuer la fréquence de travail. Si la fréquence de travail se trouve dans la région PL, la probabilité est plus grande que la LUF de ce jour soit atteinte ou même dépassée. En cas de mauvaise liaison: augmenter la fréquence de travail.

$\overline{R}$ = nombre relatif mensuel observé des taches solaires

$\overline{\overline{R}}$ = moyenne glissante de douze mois des nombres relatifs mensuels des taches solaires.